



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

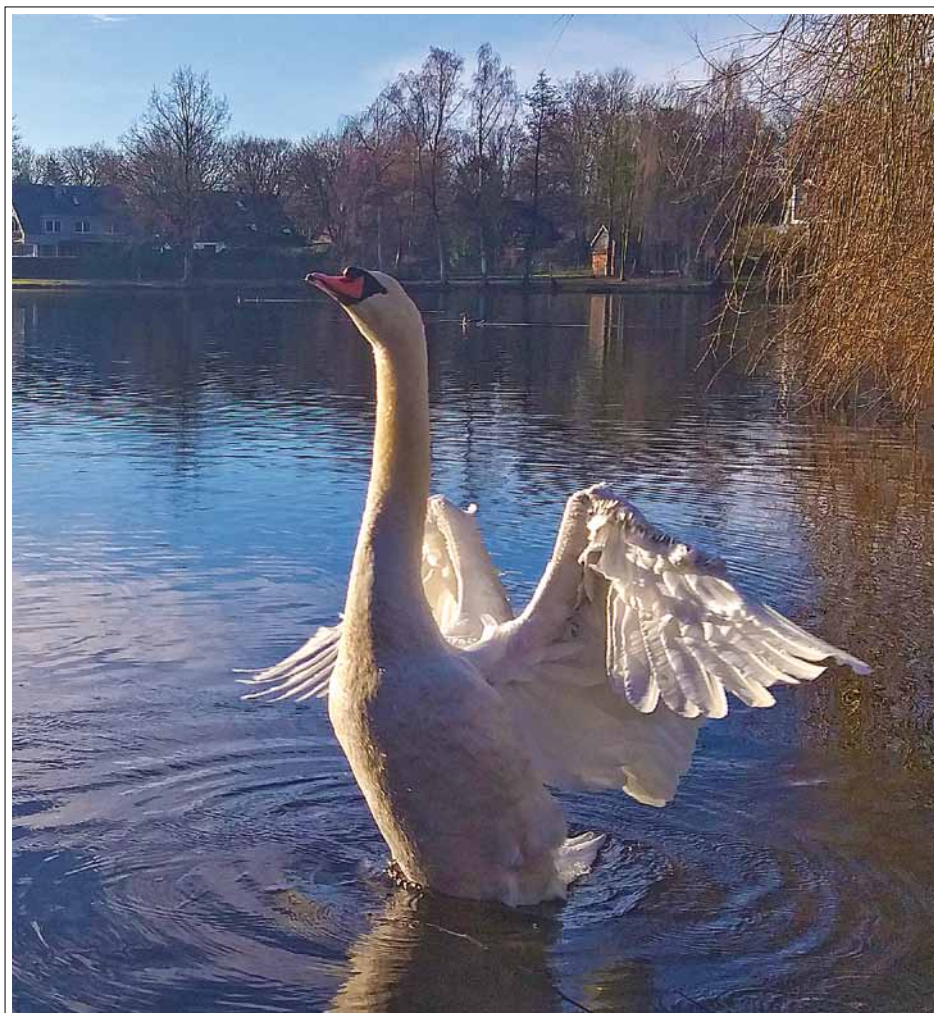
VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

74. Jahrgang · Nr. 3 · März 2023

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



~ *Frühlingsgefühle am Groten Diek* ~

Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins am 25. März, siehe Seite 9

Dipl.-Ing.(FH)
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Am Hopfenbach 5 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33

Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

HARRING^[H]
IMMOBILIEN

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen

**Nutzen Sie unsere langjährige
Erfahrung für Ihren Erfolg!**

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: +49 4102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Leading
REAL ESTATE COMPANIES
IN THE WORLD

Tageswanderung

Am **Samstag, 18. März**, wandern wir 17,4 km von Hummelsbüttel an die Oberalster und über den Kupferteich und das **Raakmoor** zurück, mit **Mittagseinkehr im ›Stocks‹** an der Alsterschleife. Wir treffen uns um 9:30 Uhr am U-Bahnhof Kiekut und fahren mit unseren Pkw zum Startpunkt nach Hummelsbüttel (20 km, 35 Min.). ■

*Richard Krumm, Telefon 697336
oder 0170-7592239*



Wattwanderung fällt aus

Die im Juni/Juli geplante Wattwanderung von Föhr nach Amrum muss leider ausfallen, da ich an dem einzigen von unserer Wattführerin angebotenen Termin im September terminlich anders gebunden bin. Vielleicht klappt es im nächsten Jahr. Ich bitte um Verständnis. ■

*Elke Meyer, Telefon 65980
oder 0170-28 644 00*

Plattdüütsch Runn

De nächst Plattdüütsch Runn findt an'n **22. März**, dat heet den letzten Mittwoch innen Maand, **nu wedder innen DRK-Huus** statt. **Klock halvig veer** geiht dat los. Du musst di nich anmellen, kaamen dörf jedeen, de Spaß an't Plattdüütsche hett. Ick frei mi op dienen Besöök! ■

*Ingeburg Büll-Meynerts,
Telefon 04531-84540 oder 0173-9969171*

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation alle Geschlechter.

Die Teilnahme an allen Wanderungen ist kostenfrei und unabhängig von einer Mitgliedschaft im Heimatverein, jeder ist herzlich willkommen!

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Gratulationen / neue Mitglieder.	S. 5

■ **Veranstaltungen:**

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 3-5
Kulturring	S. 7
Schlesw.-Holst. Univers.-Gesellsch.	S. 7
Mitgliederversammlung Heimatverein	S. 9
Waldreinigung des Heimatvereins	S. 11
Frohmarkt #6	S. 11
Radwanderwoche auf Aller-Radweg	S. 12
Nacht der Bibliotheken	S. 15
Gospelkonzert Katholische Kirche	S. 16
Flohmarkt Kita Beste Freunde	S. 17
Frühlingsmarkt im Tierheim	S. 17
Goldene Konfirmation	S. 17

■ **Berichte:**

Tageswanderung Bad Oldesloe	S. 18
Ausweis und Pass für den Urlaub	S. 19
Wahlhelfer gesucht	S. 19
Neue Baustelle am Kiekut	S. 20
Lions Spende gegen Kinderdemenz	S. 23
Sprachkurs für Ukraine-Flüchtlinge	S. 24
Zwei Pokalsiegerinnen	S. 25
Lungenklinik bekommt Geld	S. 26
Feuerwehr: Einsätze im Januar	S. 27
Schepputtis und die Wildgänse	S. 29

■ **Natur:**

Moor-Birke, Baum des Jahres 2023	S. 31
Naturphänomen Haareis	S. 32
Meister der Tarnung: Der Mondfleck	S. 33
Das Gänse-Fingerkraut	S. 33

■ **Artikel:**

Giebelschmuck	S. 36
Was ist eine Hausmarke?	S. 38
Geschichten vun fröher V.	S. 39
Von der Kunstpostkarte zum Haiku	S. 40
Hundsdoerfers Woche, 80. Geb.	S. 41
Eine besondere Begegnung	S. 42

■ **Gedichte:**

Der Stein; Sparel; Das Schlimmste	S. 43
---	-------

Goedeke

DIE GOLDSCHMIEDE

- Familientradition seit 1929 -



LIEBE
FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR
& 15:00 - 18:30UHR
SA. 10:00 - 13:00UHR
MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858
GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE



**Man lebt nur einmal -
wir zeigen Ihnen wo!**

**In Großhansdorf, Ahrensburg,
Trittau & Umgebung**

**Ihr Engel & Völkers Team in Ahrensburg
kompetent · zuverlässig · sympathisch**

Engel & Völkers Ahrensburg · Immobilienmakler
Tel. +49-(0)4102-70 99 640

Rathausplatz 35 · 22926 Ahrensburg
www.engelvoelkers.com/ahrensburg
Hamburg Südost Immobilien GmbH



ENGEL & VÖLKERS



Halbtagswanderung

Am **Samstag, 4. März**, machen wir eine **Stadtwanderung** in Hamburg. Treffpunkt um 13 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Wir fahren mit der U-Bahn zur Station ›Elbbrücken‹, wo wir im November unsere Wanderung beendet hatten. Diesmal geht es über Entenwerder auf die **Elbinsel Kaltehofe**. Dabei kommen wir auch an der Baustelle vom neuen ›Elbtower‹ vorbei. Über das Sperrwerk Billwerder Bucht gelangt man zur **Wasserkunst Kaltehofe**. Fast 100 Jahre wurde auf Kaltehofe Trinkwasser gefiltert. In einer historischen **Jugendstilvilla** gibt es eine kleine Ausstellung zur Geschichte der modernen Trinkwasserversorgung Hamburgs. Auf dem Außengelände führt ein Lehrpfad zu einigen der 22 ehemaligen Filterbecken mit ihren dekorativen **Schieberhäuschen**. Wanderstrecke 6-8 km, eine Kaffeeeinkehr ist natürlich auch geplant. ■

*Bettina Lassen-Reißmann,
Telefon 692076 oder 0176-45 62 73 48*



Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche,
Alte Landstraße 20:

■ Sa. 25. März, 18 Uhr:

**338. Schmalenbecker
Abendmusik**

Crucifixus

Regen: B-A-C-H

Bach: Credo BWV 232.3

aus der h-moll-Messe

Liszt: Weinen, Klagen

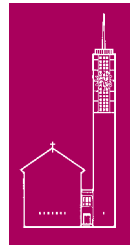
Gesangssolisten, Großhansdorfer Kanto-

rei, Großhansdorfer Kammerorchester;

Leitung: Clemens Rasch

Eintritt: 25,- € Reihe 1-12 und Empore

20,- € alle übrigen Plätze ■



**ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN
BEGRÜSSEN WIR SEHR HERZLICH:**

JENS DABELSTEIN · RITA DABELSTEIN · SÖNKE LORENZEN

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 85. Geburtstag am 11. März: Frau Doris Eggers

zum 85. Geburtstag am 13. März: Herrn Klaus Weißleder

zum 85. Geburtstag am 20. März: Herrn Joachim Grahl

zum 85. Geburtstag am 29. März: Frau Edith Grzesko

zum 80. Geburtstag am 9. März: Herrn Rüdiger Sommer



Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern.
Wir bieten qualifizierten Instrumentalunterricht für alle –
vom Kleinkind bis zum Seniorenalter:

*Musikalische Früherziehung (für Kinder 3-5 Jahre),
Blockflöte, Gitarre, Querflöte, Klavier, Keyboard,
Geige, Klarinette, Posaune, Trompete usw.*

Anmeldung & Information: Gabriele Hartwig
info@jugendmusikschule-grosshansdorf-ev.de



Carola Janisch-Wolf
Dipl. Betriebswirtin
Geschäftsführerin CWI

Mobil 0170-585 74 34
info@carola-wolf-immobilien.de

VERKAUF
oder **KAUF**
Ihrer
Immobilie?

**Villen, Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Grundstücke, Wohnungen, Kapitalanlagen,
Gewerbeimmobilien**

Wir vermitteln passende Nachfolger für
Ihr Zuhause: Sensibel, individuell und seriös.



Carola Wolf Immobilien GmbH

kompetent - fair - zuverlässig

Buddy Forever Rock-'n-Roll in Großhansdorf

Es ist eine Sondervorstellung des Kulturrings mit Fabian Harloff für alle Musikalfreunde und Buddy-Holly-Fans. Fabian Harloff, der in Großhansdorf aufgewachsen ist, machte sich einen Namen als Schauspieler, Synchronsprecher und Musiker.

Das Quintett »Buddy Forever« stellt die Frage, wie die Musikgeschichte der vergangenen 60 Jahre verlaufen wäre, wenn Buddy Holly in den Bandbus gestiegen wäre und nicht kurz entschlossen in das Flugzeug, bei dessen Absturz er im Jahr 1959, im Alter von 22 Jahren, ums Leben kam.

Im **Waldreitersaal** versuchen am **Samstag, 11. März, um 20 Uhr** fünf Künstler aus dem Erfolgsmusical »Buddy« mit Fabian Harloff diese Frage mit einem Augenzwinkern zu beantworten. Hauke Wendt (Musicalschule Ahrensburg), Marko Formanek, Torben Widdermann, Stephan Sieveking und Volker Schwanke zeigen in Buddy forever, dass Buddy Holly die fünf Musiker ihre ganze Karriere über begleitet und geprägt hat und seine Präsenz als einer der Pioniere des good old Rock-'n-Roll nie verlieren wird. Der frühe Tod machte Buddy Holly zur Legende. Der Rock-'n-Roll-Musiker und Songschreiber schaffte es in seiner zweijährigen Karriere mit vielen Songs in die Charts. »That 'll be the Day«, »Peggy Sue«, »Oh Boy« und »It Doesn't Matter Anymore« gehören zu seinen bekanntesten Hits.

Kartenauskunft: Kulturring Großhansdorf, Telefon 04102-8239365; Vorverkaufsstellen: Barati, Lotto-Tabak-Presse Eilbergweg 5c, (zzgl. 10% VVK-Gebühren); Lübeck-Ticket (zzgl. 10% VVK-Gebühren); Buchhaltung Stojan, Hagener Alle 3a, Ah-

rensburg, Telefon 04102-50431; Abendkasse: Ticketpreise 20,- bis 28,- €

Foto F. Harloff: AGR Television Records/Ulrich Lindenthal



Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Do. 9. März, 19:30 Uhr, Rosenhof 1

Vortrag von Prof. Dr. Martin Krieger:

»Wanderung durch Schleswig-Holstein«

Mehrere Fernwanderwege durchziehen Schleswig-Holstein. Damit hat das Land Teil an einem ausgedehnten Wegenetz, das sich vom Nordkap bis nach Portugal erstreckt. Jede Jahreszeit entfaltet ihren besonderen Reiz. Wir unternehmen eine Wanderung durch die landschaftliche Vielfalt auch im südlichen Dänemark und besuchen bekannte und unbekanntere historische Stätten. Wir fangen die geographische Vielfalt und historische Tiefe der Region im Überblick ein.

Eintritt für alle Veranstaltungen 7,- €, ermäßigt 5,- €, Studenten, Schüler und Mitglieder kostenfrei

■ Volker Rennert



DIE ALLIANZ BESTAGER FINANZIERUNG:

Finanzielle Spielräume im Alter.

„Und Ihre Immobilie gehört
weiterhin Ihnen.“

Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung

Eilbergweg 4

22927 Großhansdorf

☎ 0 41 02.67 86 58

☎ 0 41 02.69 16 92

steffen.leist@allianz.de

WWW.ALLIANZ-LEIST.DE

Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Wolfgang Schelzig

- Steuerberater -

Bültbek 1 - 22962 Siek

Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de

Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins

Liebe Mitglieder,

der Vorstand des Heimatvereins Großshansdorf-Schmalenbeck e.V. lädt Sie am **Samstag, 25. März 2023, um 15:00 Uhr** zur Jahresmitgliederversammlung in den **Waldreitersaal** ein. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung beginnen wir mit einer gemeinsamen **Kaffeetafel**. Gäste sind natürlich wie immer herzlich willkommen!

Anliegen, Anträge und Wahlvorschläge zur Mitgliederversammlung können gern schriftlich vorher eingereicht werden. Das



Protokoll der letzten Mitgliederversammlung finden Sie auf unserer Homepage unter: <http://www.heimatverein-grossshansdorf.de/html/protokolle.html>

Am Ende der Veranstaltung erleben Sie in einer interessanten **Bildpräsentation** die letzte Wanderwoche des Heimatvereins in Prerow auf dem Darß.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Grußworte
3. Bericht des 1. Vorsitzenden, anschließend Aussprache
4. Bericht der Kassenführerin, anschließend Aussprache

5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
 - a) Wahl der/des 1. Vorsitzenden (Es kandidiert Torsten Köber)
 - b) Wahl der/des 2. Vorsitzenden (Es kandidiert Michael Haarstrick)
 - c) Wahl der/des Schriftführerin/s (Es kandidiert Peter Tischer)
 - d) Wahl der/des Kassenführerin/s (Es kandidiert Waltraut Krumm)
 - e) Wahl der/des 1. Beisitzerin/s (Es kandidiert Elke Meyer)
 - f) Wahl der/des 2. Beisitzerin/s (Es kandidiert Richard Krumm)
 - g) Wahl der/des 3. Beisitzerin/s (Es kandidiert Bettina Lassen-Reißmann)
 - h) Wahl der/des 4. Beisitzerin/s (Es kandidiert Grischa Gaede)
 - i) Wahl einer/s Kassenprüferin/s (Es kandidiert Marion-Ina Dunkel)
8. Verschiedenes

■ *Torsten Köber (1. Vorsitzender)*



Der Hafen von Wustrow auf dem Darß

kobold

**IHR ANSPRECHPARTNER IN
GROßHANDSORF
UND UMGEBUNG**



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



FOR
**NEW
LIVING**
BY FRANK KARKOW

Magnolia

SO LÄSST ES SICH LEBEN!

Hochwertig ausgestattete, barrierearme
Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen mit
großen Balkons oder Terrassen im Herzen
von Großhansdorf, bieten Ihnen jede
Menge Platz zur individuellen Entfaltung



FOR NEW LIVING
04102 / 45 83 63
fornewliving.de



Frühjahrsputz in Großhansdorf

Der Heimatverein lädt alle Großhansdorfer Bürger, Groß und Klein, zur 34. Waldreinigung am **Samstag, 18. März**, ein. Die Leitung hat Grischa Gaede vom Vorstand des Heimatvereins.

Treffpunkt ist um **10 Uhr am Waldparkplatz am Waldreiterweg**. Für das leibliche Wohl ist abschließend gesorgt. Als Dank für den Einsatz wartet für die Aktiven um **12:00 Uhr** eine kräftige **Suppe mit Würstchen und Getränken im Waldreitersaal**.

Unterstützt und gesponsert wird die Aktion, wie all die Jahre zuvor, von der Provinzial-Agentur Preißler, Drews und Gerber aus dem Eilbergweg 1. ■



Frohmarkt #6: Es geht in die nächste Stöber-Runde

Am **Freitag, 5. Mai 2023**, findet wieder der Frohmarkt – der Flohmarkt für Frauen – **von 19:00 bis 21:30 Uhr im Waldreitersaal** in Großhansdorf, Barkholt 64 statt. Mittlerweile zum sechsten Mal öffnen sich die Türen zum Waldreitersaal für flohmarkt-freudige Besucher. Der Frohmarkt ist schon eine feste Größe in der Veranstaltungslandschaft in unserem schönen Großhansdorf. Einen Freitagabend lang gibt es also wieder ein tolles Shoppingerlebnis mit vielen Angeboten, Gleichgesinnten, Geselligkeit und Prosecco. Hier dreht sich alles rund um die Frau – von Frauen für Frauen bieten 40 Flohmarktstände Schönes, Gebrauchtes, Nützliches und manches mehr feil, und man trifft sich mit Freundinnen und Bekannten für einen freudigen Abend. Männer sind natürlich ebenso herzlich willkommen ;-).

Wer einen der begehrten 40 Standplätze ergattern möchte, dem sei der Anmeldezeitraum zwischen 6. und 26.03.2023 ans Herz gelegt. Innerhalb dieser drei Wochen kann sich jede Interessierte über die

Webseite www.grhdf.de/frohmarkt für einen Platz registrieren; die Mietbedingungen stehen dann ebenfalls auf der Seite. Gehen jedoch mehr Anmeldungen ein als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet ein Losverfahren über die Teilnehmer.

Erwartet werden rund 500 Besucher über den gesamten Abend, vor Ort kann es dadurch beim Einlass ggfs. zu Wartezeiten kommen. Wir bitten die Besucher, möglichst mit Rad, zu Fuß oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zu kommen, die U-Bahn-Haltestelle Kiekut ist genau gegenüber vom Waldreitersaal. Der Eintritt ist frei.

Veranstaltet wird der Frohmarkt als Gemeinschaftsprojekt vom Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck und GRHDF.de. Nach Abzug aller Kosten für die Durchführung des Frohmarkts gehen die Überschüsse aus den Standgebühren und der Bar sowie weitere Spenden dem Frauenhaus Stormarn e.V. zu.

Wir freuen uns auf fröhliche Besucher beim Frohmarkt #6! ■

Der Aller-Radweg – von Bremen bis Magdeburg vom 23. bis 30. August

Nach dem Start am Bremer Hauptbahnhof erreichen wir in acht Etappen und 360 Kilometern die Stadt Magdeburg an der Elbe. Die längste Tagesstrecke beträgt 61, die kürzeste 25 Kilometer. Im Durchschnitt sind es 45 Kilometer. Dadurch bleibt uns viel Zeit, unterwegs anzuschauen, wozu wir Lust haben. Der Aller-Radweg erschließt uns eine größtenteils naturbelassene Flusslandschaft. Wir radeln entlang der Naturparke Südeheide und Drömling in Niedersachsen. Die Route führt durch idyllische Dörfer und Kleinstädte, durch historische Städte wie Verden und das 700 Jahre alte Celle mit seinen Fachwerkhäusern. Auf der Strecke von Gifhorn (Mühlenmuseum) nach Wolfsburg radeln wir durch ein ausgedehntes Naturschutzgebiet. In der Autostadt haben wir ausreichend Zeit für eine Besichtigung des VW-Werks. Danach geht es noch weiter nach Grafhorst/Oebisfelde, wo wir Sachsen-Anhalt erreichen. Auf den folgenden Etappen begegnen uns Burgen und Schlösser, wie das Wasserschloss Flechtingen, die Niederungsburg Altenhausen und die Hundisburg, in deren Gemäuern wir am vorletzten Tag übernachten werden. In Hohenwarthe am Europäischen Wasserstraßenkreuz treffen wir auf die Elbe. Am letzten Tag geht es an ihrem Ufer auf über 25 Kilometern nach Magdeburg, wo noch Zeit übrigbleibt, bis

es am Nachmittag mit DB und Metronom zurück nach Hamburg bzw. Ahrensburg geht.

Ein Doppelzimmer mit Frühstück kostet 665,- € für die sieben Übernachtungen. Das Frühstück ist dabei inbegriffen. Die Verpflegung unterwegs sowie das Abendessen sind nicht eingeschlossen. Die Kosten für die Bahnfahrten, die Werksbesichtigung und andere Eintritte sind noch nicht bekannt. Wir fahren ausschließlich in Regionalzügen des Nahverkehrs.

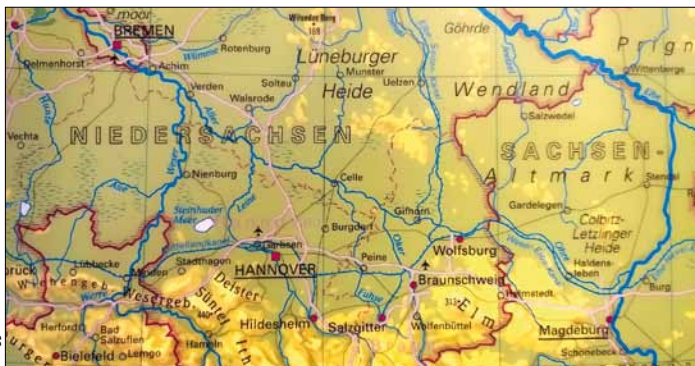
Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Wegen der mangelhaften Nutzerfreundlichkeit der DB bei Fahrradmitnahmen keine E-Bikes! Die Tour ist leicht, die Etappenlängen sind moderat. **Anmeldungen sind bis 17. März** möglich unter Telefon 04102-62005 oder per E-Mail petertischer@t-online.de.

■ Peter Tischer

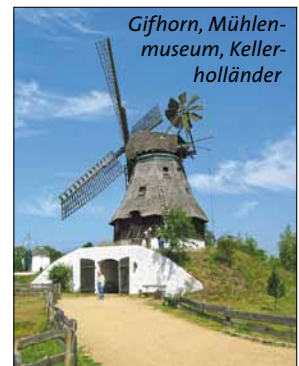


Thedinghausen, Erbhof

wikimedia, Foto C.Löser



Stieffel Eurocart



Gifhorn, Mühlenmuseum, Kellerholländer

wikipedia, Foto Midburg

wikipedia commons Foto Gregor Rom

Schloss Hundisburg



Bremen



wikipedia, Foto Jürgen Howald

wikipedia, Foto Hajotthu

Kloster Wienhausen



Celle Rathaus



wikipedia, Foto Hajotthu

wikipedia, Foto Vanellius

Wolfsburg VW-Hochhaus und Kraftwerk



Gutshaus Seggerde



wikipedia, Foto Vanellius

wikipedia Commons, Foto Losch

Erdölmuseum
Wietze



Magdeburg, Grüne Zitadelle



wikipedia, Foto A. Savrin

VERANSTALTUNGEN

Möbelhaus Deubelius

- Sessel + Betten mit Aufstehhilfe
- Senioreneinrichtungen nach Maß
- Seniorengerechte Umzüge
- Objekteinrichtungen



Beratung
auch
bei Ihnen
zu Hause

**Hoheluftchaussee 19
Hamburg · Tel. 4202712**

Sie finden im Möbelhaus Deubelius eine große Auswahl an Matratzen und Lattenrosten sowie elektrisch verstellbare Betten und Sessel, die in der Höhe verstellt werden können, sodass ein einfacheres Aufstehen ermöglicht wird. Viele Polstermöbel können in den Maßen und Größen angepasst werden.

Auch finden Sie bei uns Schlafsofas, Tische, Stühle, Kleinmöbel, Schränke, Kommoden, Auslegeware, etc.

Wir vermitteln bei Teppichverlegung, Gardinen, Dekorationen. Auf Wunsch ist auch ein Hausbesuch möglich, ebenso führen unsere Tischler seniorengerechten Umzugsservice durch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

R
Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

*Davon hört man
ja nur Gutes.*

Stimmt! Schließlich sind wir seit 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Apartments gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot.* Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Martina Brooks informiert Sie gern ausführlich im Rosenhof Großhansdorf 1 unter **Telefon 04102/69 86 69**. Im Rosenhof Großhansdorf 2 ist Beatrix Scholz unter **Telefon 04102/69 90 69** für Sie da.



* Coronabedingt kann es zu Einschränkungen kommen.

**Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstraße 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de**

f facebook.com/www.rosenhof.de

Die dritte Nacht der Bibliotheken findet am **Freitag, 17. März 2023**, statt. Landesweit öffnen über 50 Bibliotheken in Schleswig-Holstein die Türen, um neugierig zu machen auf ihr umfangreiches Angebot! Unter dem Motto »... grenzenlos!« bieten die teilnehmenden Bibliotheken mit



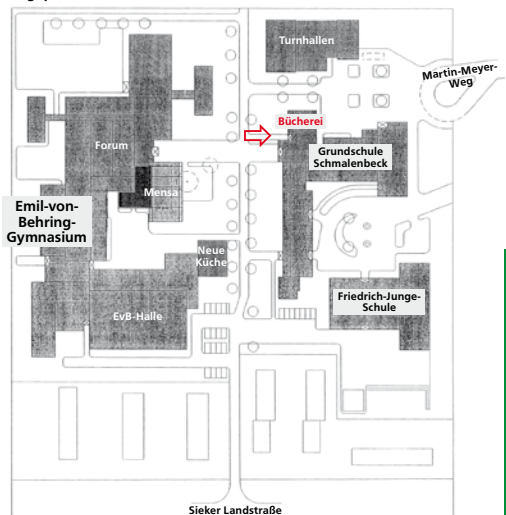
Der **Beginn** ist um **19 Uhr**. Um 19:30 Uhr folgen Buchvorstellungen (mit Verkauf) von Anja Wenck aus dem Buchladen in Trittau. Um 20:30 Uhr wird die ebook-Ausleihe »Onleihe« und das neue eAudio-Ausleihangebot vorgestellt. Ebenso »OverDrive« mit Demonstration und Ausprobiermöglichkeit auf den büchereieigenen Tablets. Es können aber auch eigene Tablets (bzw. Smartphones) mitgebracht werden. Und bis 22:00 Uhr gibt es Nachtausleihe, Mobiler Makerspace von »mobil.digital«, einer Digitalwerkstatt auf Rädern, zum Ausprobieren und zur Demonstration eines 3D-Druckers, Lasercutters und »smart gardening«, sowie Snacks, Getränke und Wein.

■ *Sigrid Heine*



organisatorischer Unterstützung durch die Büchereizentrale ihren Besuchern an diesem Abend ein buntes Programm, das zum Mitmachen animiert und zeigt, dass Bibliotheken die Orte sind, wo sich Besucher informieren, lernen, kulturelle Angebote nutzen, sich fortbilden, Neues ausprobieren und miteinander ins Gespräch kommen können. Die Gemeindebücherei Großhansdorf (im Schulzentrum, Sieker Landstraße 203 b) nimmt an der »Nacht der Bibliotheken« teil und hat ein Programm zusammengestellt, zu dem wir alle Interessierten herzlich einladen! Der Eintritt ist frei! Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **unverbindliche Voranmeldung** unter 04102-64473 oder gemeindebuecherei@grosshansdorf.de.

Lageplan Schulzentrum Sieker Landstraße, 22927 Großhansdorf



Gospelkonzert mit Michal Green in der katholischen Kirche

Am **Donnerstag, 23. März 2023**, laden die Stormarn Singers zu einem Gospelkonzert in die **Heilig-Geist-Kirche**, Wöhrendamm 157, ein. Das Konzert beginnt um **19:30 Uhr**, der Einlass um 19 Uhr. Als besonderer Gast wird Michael Green aus Houston/Texas dabei sein.

Michael Green ist in Amerika ein renommierter Gospelmusiker. Er leitet dort mehrere Gospelchöre und ist gleichzeitig als Pastor tätig. Mit seinem Temperament und seiner beeindruckenden Stimme begeistert er regelmäßig Chöre und Publikum gleichermaßen. **Der Eintritt zum Konzert ist frei. Über Spenden würde sich der Chor freuen.**

Offene Chorproben

Wenn Sie auch einmal selbst Gospel singen möchten, dann bieten sich jetzt Gelegenheiten dazu: Die Stormarn Singers öffnen an jedem 1. Donnerstag im Monat ab 19:45 Uhr im Schulzentrum Großhansdorf, Sieker Landstraße 203, ihren Probenraum für eine Mitmachprobe für alle Interessierten. Kommen Sie ganz unverbindlich vorbei und probieren Sie es aus!

Gospel-Workshop im Waldreitersaal

Außerdem laden die Stormarn Singers im September 2023 zu einem offenen Workshop im Waldreitersaal ein! Dafür konnten die renommierten Dozenten Joachim Arenius und Anna Maria Mbayo gewonnen werden.

Joachim Arenius ist ein international bekannter Gospelkomponist, Chorleiter und Workshopdozent, der regelmäßig beim Gospelkirchentag, zuletzt 2022 in Hannover, als Dozent dabei ist. Seine modernen Gospelkompositionen begeistern dabei immer wieder Sänger und Sängerinnen.

Anna Maria Mbayo aus Warschau ist Sängerin, Komponistin und Pädagogin. Schon früh lernte sie, Klavier und später



auch Saxophon zu spielen. Ihre größte Leidenschaft ist jedoch das Singen und die Chorleitung. Sie liebt es, kleine und große Chöre zu dirigieren – nicht Menschen, sondern Stimmen!

Der Workshop beginnt am **Freitag, 22. September**, und endet am Sonntag, 24. September. An diesen drei Tagen werden die beiden Dozenten zusammen mit dem Chorleiter der Stormarn Singers, Eggo Fuhrmann, ein buntes Spektrum an eigenen und bekannten Gospelstücken mit den Teilnehmern erarbeiten und abschließend in einem Konzert im Waldreitersaal präsentieren.

Die genauen Zeiten, Anmeldeformalitäten und sonstige Informationen zum Chor finden alle Interessierten jeweils aktuell auf der Website der Stormarn Singers unter www.stormarn-singers.de. ■

Kita Beste Freunde

Der neu gegründete Förderverein Kita Beste Freunde e.V. veranstaltet am **Sonntag, 19. März, im Waldreitersaal von 10 bis 15 Uhr** einen Flohmarkt für ›Kind & Kegel.

Die Mietgebühr pro Stand beträgt 12 €. Wer eine Kuchenspende abgibt, bezahlt nur 7 €. Bei der Anmeldung ist bitte anzugeben, ob ein Kuchen mitgebracht wird. Eine Standfläche besteht immer aus einem Tisch und einem Stuhl. Der Tisch (180 x 65 cm bzw. 140 x 85 cm) wird vor Ort bereitgestellt und ist von den Teilnehmenden nicht mitzubringen. Eine Kleiderstange (bis 120 cm Länge) kann gern mitgebracht werden.

Zugelassen für den Verkauf sind reine Flohmarktartikel, also keine kommerziellen Verkaufsstände. Hobby-Artikel sind erlaubt. Der Fokus des Verkaufsangebots liegt auf Kindersachen, Spielzeug, Bücher, Kinderausstattung, Umstandsmode.

Standanmeldung (für Verkäufer) bitte unter: flohmarkt@fv-kita-beste-freunde.de (Koordination und Standvergabe über Stefanie Zaremba). Für das leibliche Wohl wird vor Ort gesorgt. ■

Förderverein
KITA
Beste Freunde e.V.



Frühlingsmarkt im Tierheim

Wir wollen den Tierbesitzern die Möglichkeit geben, Tierzubehör für ihre geliebten Vierbeiner mal etwas „preiswerter“ einzukaufen. Und so verkaufen wir am **Sonntag, 19. März, von 11 bis 15 Uhr** alles ›rund ums Tier‹, teilweise gebraucht und gut erhalten, teilweise sogar neuwertig. Ihr Portemonnaie wird sich freuen. Nach ihrem Einkauf können Sie sich mit einer Tasse Kaffee und frischen Waffeln stärken. Schauen Sie doch vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

■ *Monika Ehlers*

Liebe Konfirmanden der Jahrgänge 1972 und 1973,

vor 50 Jahren sind wir in der Auferstehungskirche konfirmiert worden. Viele sind schon lange nicht mehr vor Ort und teilweise weit weggezogen. Neue Beziehungen und soziale Umfeldler sind entstanden. Viele Jahre sind vergangen und die meisten Namen der Mitkonfirmanden sind uns heute entfallen.



Da helfen uns die Kirchenbücher ein wenig weiter, in denen alle Konfirmanden aufgeführt sind. Schwieriger wird es bei den Adressen, so dass wir hoffen, über diese Bekanntmachung einige Mitkonfirmanden von damals direkt zu erreichen.

Kicco, als erster Ideengeber, mein Bruder Helmut und ich, haben uns zusammengenagt und möchten euch zu einem Wiedersehen zunächst am **Samstag, 10. Juni 2023, um 15 Uhr**, zu uns nach Hause in die Hansdorfer Landstraße 129 in Großhansdorf zu Kaffee und Kuchen einladen, um Bilder und Erlebnisse von damals zu teilen. Zur Feier der Goldenen Konfirmation hat uns Pastor Dr. Matti Schindehütte dann am **Sonntag, 11. Juni 2023, um 10 Uhr** in die Auferstehungskirche eingeladen.

Bitte meldet euch bei Kicco unter kicco.schwartz@gmail.com wenn ihr am 10.06. und/oder 11.06.2023 teilnehmen möchtet. Wer nicht dabei ist, uns aber bei der Suche nach aktuellen Adressen helfen kann: herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in großer Runde!

■ *Kicco Schwartz, Helmut und Peter Buss*

Tageswanderung Bad Oldesloe am 18. Februar

Trotz schlecht angesagtem Wetter ließen sich elf Wanderer nicht schrecken und wanderten etwa 16 km ab Sehmsdorf auf teils schmalen Wegen an der Beste entlang zur Mittagseinkehr im Glacehaus. Danach wurde das Wetter trocken, es ging auf Wanderwegen durch die westlichen Außensiedlungen, dann an der Trave in die Innenstadt zur spontanen Kaffeeeinkehr. Bei teils blauem Himmel kehrten wir über den Travewanderweg zu den Autos zurück. Außer uns war kaum jemand unterwegs auf unserer Wanderung um Bad Oldesloe. Schön, dass wir uns nicht haben schrecken lassen! ■



Einkehr im Glacehaus

Überall Schneeglöckchen



Auf dem Holzweg



Alte Mühle

Die Beste mündet in die Trave



Der Travewanderweg

Ab in den Urlaub...

Sie wollen in den Urlaub und stellen fest, dass die Ausweise und Pässe abgelaufen sind? Um diesen Schreck zu vermeiden, sollten Sie die Gültigkeitsdauer zu prüfen und rechtzeitig einen Antrag für neue Dokumente zu stellen.

Die Ferienzeit naht, doch allein die Buchung der Reise reicht nicht, denn jedes Urlaubsland hat seine eigenen Einreisebestimmungen. Es ist notwendig, vorab zu prüfen, welche Reisedokumente Sie und Ihre Kinder vorweisen müssen.

Besonderes die Ausweise und Reisepässe der Kinder sind wichtig: Da Kinder schnell wachsen und sich somit auch ihr Aussehen verändert, kann sich dies auf die Gültigkeit der Dokumente auswirken und im schlimmsten Fall sogar die Einreise verwehrt werden.

Was ist zu beachten? Es stehen verschiedene Ausweismöglichkeiten für Ihr Kind zur Verfügung. Sie können zwischen Personalausweis, Kinderreisepass und normalem Reisepass (wie es ihn ebenfalls für Erwachsene gibt) wählen. Einen Kinderreisepass erhalten Sie allerdings nur für Kinder unter 12 Jahren. Die Bearbeitungszeit für die Ausstellung sowie die Verlängerung eines Kinderreisepasses beträgt ca. eine Woche.

Erwachsene haben neben dem Personalausweis und dem Reisepass auch die Möglichkeit, in dringenden Fällen einen vorläufigen Personalausweis sowie – gegen einen Kostenaufschlag – einen Express-Reisepass zu beantragen. Ein vorläufiger Personalausweis wird direkt vor Ort ausgestellt. Personalausweise, Reisepässe sowie Express-Reisepässe werden von der Bundesdruckerei in Berlin gedruckt und haben daher eine Bearbeitungszeit von drei bzw. vier Wochen ab Antragstellung.

Informationen, welche Unterlagen zur Antragstellung benötigt werden, erhalten Sie entweder telefonisch oder unter www.grosshansdorf.de.

www.grosshansdorf.de. Für Rückfragen steht Ihnen gern das Einwohnermeldeamt der Gemeinde Großhansdorf zur Verfügung: Frau Hopp 04102-694-116; Frau Lendt 04102-694-171, Frau Faust 04102-694-118.

Wir möchten darauf hinweisen, dass zur Beantragung ein Termin notwendig ist. Einen Termin können Sie entweder telefonisch vereinbaren oder Sie nutzen unsere Online Terminvergabe unter www.grosshansdorf.de. ■

Wahlhelfer gesucht

Am 14. Mai 2023 findet die Kommunalwahl in Schleswig-Holstein statt. Zu diesem Zweck werden wieder Wahlhelfer für die einzelnen Wahlvorstände benötigt.

Alle Personen, die zur Wahl wahlberechtigt sind, können im Wahlvorstand mitarbeiten. Die Aufgabe des Wahlvorstandes besteht darin, am Wahlsonntag das Wahllokal zu führen. In der Zeit von 7:30 bis 18:00 Uhr dreht sich alles um die Wähler, und im Anschluss werden die Stimmzettel ausgewertet. Der Wahlvorstand besteht in der Regel aus 8 bis 10 Personen, die sich den Tag individuell aufteilen (z.B. Schichtbetrieb vormittags/nachmittags). Morgens, vor Öffnung des Wahllokales und kurz vor der Auszählung müssen alle wieder vor Ort sein.

Neben einer interessanten Tätigkeit und einem netten Wahlteam erhält jeder Wahlhelfer ein Erfrischungsgeld von 50 €. Wenn Sie Interesse an der Tätigkeit als Wahlhelfer haben, wenden Sie sich bitte an das Haupt- und Ordnungsamt, Frau Ollischer (hauptamt.olischer@grosshansdorf.de) oder an Frau Reetz (hauptamt.reetz@grosshansdorf.de), Zimmer 2 und 21 im Rathaus oder telefonisch unter 04102-694-131 oder -111. Der Einsatz erfolgt in der Regel in Ihrem Wahllokal um die Ecke.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mitmachen würden!

■ *Janhinnerk Voß, Bürgermeister*

60+
Tipp

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

21.03. Kunsthalle Bremen Ausstellung Sunset	75,-
25.03. Westfalia Big Band in Travemünde	62,-
19.04. Elbphilharmonie Hamburg Großer Saal	
Konzert Chamber Orchestra of Europe	PK2 122,-
29.04. Hamburg Tattoo	PK2 109,-
13.05. Frühlingskonzert	
Polizeichor Hamburg	PK1 67,-
15.07. Schlossfestspiele Schwerin	
Musical „Little Miss Sunshine“	PK1 83,-

TAGESFAHRTEN

07.05. Auslaufparade Hafengeburtstag mit der „Freya“	108,-
24.05. Spargelessen an der Eider	94,-
14.06. Büsum – selbst erleben	52,-
17.06. Kieler Woche mit der „Freya“	128,-
29.06. NOK-Nostalgiefahrt mit der „Freya“	142,-
04.07. Ginseng und Iserhatsche	89,-
19.07. Herzogliche Dampfwäscherei und Seerundfahrt	92,-

FLUG- UND BUSREISEN

20.03.-03.04. Kurreise nach Marienbad Zubucherreise (inkl. Haustürabholung)	1468,-
18.04.-21.04. Schlei	640,-
04.05.-07.05. Göteborg mit Opernaufführung La Boheme	729,-
07.05.-10.05. Helgoland mit 3 Übernachtungen	ab 360,-
09.05.-12.05. Potsdam – Havelland	595,-
26.05.-28.05. Kloster Eberbach	480,-
30.05.-06.06. Masuren	999,-
20.06.-27.06. Golf von Neapel	1747,-

Wir vermitteln seit 1987...

ReiseLust

UNION Reiseteam

Telefon 04102 - 899 723

montags bis donnerstags: 9:30-12:00 Uhr

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reiseteam.de

Neue Baustelle am »Kiekut«

Kaum ist die Schaltherhalle der über 100 Jahre alten U-Bahnstation der Linie 1 »Kiekut« saniert, tut sich neuer Baubedarf auf: Auch das historische Übergangsgebäude weist einen hohen Sanierungsbedarf auf. Wann und in welcher Form die Arbeiten ausgeführt werden, hängt davon ab, ob das Bauwerk von der Landesbehörde als Denkmal eingestuft wird.

»Anfang des Jahres haben wir die neue Schaltherhalle nach einem Jahr Bauzeit freigegeben«, erklärte David Nicklaus von der Hamburger Hochbahn bei der Vorstellung des Projekts in Großhansdorf. Für 1,5 Millionen € wurde der Innenraum der Schaltherhalle in Anlehnung an den historischen Altbestand – das Übergangsgebäude – neu gestaltet und mit einem modernen Fahrkartenautomaten in Form eines Self-Service-Terminals ausgestattet. »Bei den Arbeiten wurden die alten Buchstaben aus den 1960er-Jahren frei gelegt, die wir aufgearbeitet und in der Schaltherhalle angebracht haben.« Bis Frühjahr sollen auch die Restarbeiten an der Schaltherhallendecke vollendet werden – hier hatte es aufgrund der Witterung und der derzeitigen Lage auf dem Markt Verzögerungen gegeben. Das vorherige Gebäude musste abgebrochen werden, nachdem sich Risse in der Halle gezeigt hatten.

Mängel im Betonsockel

Das Übergangsbauwerk und der dazugehörige Treppenturm sind über 100 Jahre alt. »Hier war es vorgesehen, die alten Fenster auszutauschen«, erläuterte Projektingenieurin Sophia Hofmann von der Hamburger Hofbahn. »Nach Entfernung der ersten beiden Fenster haben sich erhebliche Mängel in dem darunter liegenden Betonsockel gezeigt. Dort waren die Stahlträger verrostet.« Weitere Untersuchungen hätten auch Schäden am gesamten Betonsockel sowie an den Stahlträgern

im Bereich der Überdachung des Treppenabgangs Richtung Bahnsteig ergeben. »Die Pfeiler sowie die darauf liegende Bodenplatte sind jedoch intakt und können auch weiterhin erhalten bleiben. Sie weisen eine gute Betonstruktur auf. Jedoch muss die gesamte Konstruktion oberhalb der Bodenplatte erneuert werden«, kündigte Sophia Hofmann an.

Hier kann sich das Thema Denkmalschutz als Hürde erweisen. »Bis vor sieben Jahren war das Bauwerk als »einfaches Denk-



wurde, ist Teil der sogenannten »Walddörferbahn«, die unter anderem die Gemeinden Volksdorf, Wohldorf-Ohlstedt und Großhansdorf, die als Exklaven im preußischen Holstein lagen, jedoch zu Hamburg gehörten, mit der Stadt Hamburg direkt verbindet. »Möglicherweise gibt es einen Ensemble-Schutz zu bedenken, weil insgesamt die sechs Haltestellen der Waldgemeinden baugleich sind«, ergänzte Bürgermeister Janhinnerk Voß. Die Stationen Großhansdorf und Schmalenbeck wurden bereits

mal eingestuft«, so Sophia Hofmann, »danach hat sich die Gesetzeslage geändert.« Mittlerweile werde nur noch zwischen »Denkmal« und »kein Denkmal« unterschieden. Ob der Bahnhof »Kiekut« ein Denkmal ist, werde in Kiel von der zuständigen Behörde bewertet. »Davon hängt das Wie des Umbaus ab.« Ein leichter Neubau sei nur möglich, wenn das Bauwerk kein Denkmal sei.

Die U1-Haltestelle Kiekut, die am 17. Juni 1922 eröffnet



◀ vollständig saniert. »Schmalenbeck hat mit Einbau eines Fahrstuhls 2,5 Millionen € gekostet.«

Kein Fahrstuhl am ›Kiekut‹

Einen Fahrstuhl wird es im Halt ›Kiekut‹ nicht geben. »Mit 800 Fahrgästen täglich ist ›Kiekut‹ die Station mit den geringsten Fahrgastzahlen im HVV«, sagte Voß. Allerdings solle geprüft werden, ob eine Schiebespur für Räder und Kinderwagen eingebaut werden könne. »Das hängt von den vorgeschriebenen Rettungsbreiten der Treppe ab.« Vor der Tür des Rathauses

halte zudem ein barrierefreier Bus, der Betroffene zur nächsten Haltestelle bringen könne. Der temporäre Haltestellenzugang über die Straßenbrücke ›Bei den Rauhen Bergen‹ ist mit der Eröffnung der Schalterhalle geschlossen worden. Er wird derzeit aber nicht abgebaut, bevor nicht sicher ist, ob er für die Sanierungsarbeiten am Übergangsbauwerk benötigt wird.

■ Bettina Albrod

Lions Spende gegen Kinderdemenz

Der Lionsclub Großhansdorf unterstützt die Hamburger NCL Stiftung zur Erforschung und Bekämpfung von Kinderdemenz mit 1.000 €. Am 22.12.2022 übergab der amtierende Präsident der Großhansdorfer Lions Fabian Becker einen entsprechenden Scheck an den Vorstand der NCL Stiftung Dr. Frank Stehr. Damit engagiert sich der Lionsclub neben den lokalen Projekten auch weiterhin im Kinder- und Jugendschutz.

Kinderdemenz (NCL) ist eine bis heute kaum erforschte, unheilbare Stoffwechselerkrankung, die bereits im Kindesalter zu einem geistigen und körperlichen Verfall bei den Betroffenen führt. Die NCL Stiftung engagiert sich seit 20 Jahren in diesem Gebiet und unterstützt maßgebend Forschungsprojekte und initiiert Kooperationen mit wissenschaftlichen Institutionen. Ebenso im Zentrum der Aktivitäten steht die Aufklärungsarbeit von Medizinerinnen, diese Krankheit frühzeitig zu erkennen. Schirmherr der NCL Stiftung ist seit 2018 der Schauspieler Jan Josef Liefers.

»Wir freuen uns, mit dieser Spende einen kleinen Beitrag zur Erforschung dieser Krankheit leisten zu können. Kinderdemenz trifft die Schwächsten unserer Gesellschaft und ist eine große Belastung

für Familien und Angehörige. In der Erforschung zur Bekämpfung liegt viel Hoffnung«, so der amtierende Präsident der Großhansdorfer Lions, Fabian Becker.

Weitere Informationen unter www.nclstiftung.de

■ Matthias Becker

Fabian Becker, Lions (li), Dr. Frank Stehr, NCL



Sprachkurs für Geflüchtete aus der Ukraine

Schon mehr als 3.000 Menschen aus der Ukraine haben in der Region Ahrensburg und in Stormarn Schutz gefunden. Damit die Geflüchteten hier leben, arbeiten und sich in die Gesellschaft integrieren können, sind Deutschkenntnisse ausschlaggebend. Die BürgerStiftung Region Ahrensburg finanziert jetzt einen Deutschkurs für geflüchtete Ukrainer, die in Ahrensburg und Großhansdorf wohnen. Die VHS Großhansdorf führt den Sprachkurs durch.

Auch wenn der Staat oft finanziell hilft: Die Aufnahme und Unterstützung der Geflüchteten aus der Ukraine wird zu großen Teilen von Bürgern geleistet. Das gilt auch für die wichtigen Sprachkenntnisse. Der Sprachkurs der VHS ist dafür ein wichtiges Element.

Die VHS organisiert den Kurs für eine Gruppe mit einhundert Lerneinheiten sowie das Lernmaterial; den Raum stellt die Gemeinde Großhansdorf zur Verfügung. Der Kurs begann im Februar 2023 und wird mit einer Sprachprüfung abgeschlossen. Die BürgerStiftung Region Ahrensburg finanziert den Kurs einschließlich der Kosten für die Prüfungen mit einem Förderbetrag von 4.200 €. Die Teilnehmer kommen aus Ahrensburg und Großhansdorf.

Carmen Lau, Geschäftsführerin der BürgerStiftung Region Ahrensburg: »Wir freuen uns, dass wir mit Mitteln aus dem Spendenfonds diesen Sprachkurs möglich machen können. Wir bündeln die vielen Spenden und erreichen damit, dass größere Fördermaßnahmen möglich werden. Die Erfahrungen und die besondere Professionalität der VHS in Großhansdorf haben uns überzeugt. Wir freuen uns, dass wir hier gemeinsam einen wichtigen Beitrag im Sinne der Menschen aus der Ukraine leisten können.«

Christiane Kittel, Leiterin der VHS in Großhansdorf: »Über die Unterstützung der BürgerStiftung Region Ahrensburg freuen wir uns sehr. Jetzt können wir die Ukrainer, die hier auf einen Sprachkurs bereits warten, endlich mit diesem Deutschkurs für Geflüchtete da abholen, wo sie stehen und sie mit qualifizierten Lehrkräften, die sich hier einbringen, auf die Sprachprüfung vorbereiten.«

Die BürgerStiftung bittet weiter um Spenden für die Ukraine-Hilfe. Spendenkonto: GLS Bank IBAN DE60 4306 0967 2053 0025 07. Informationen zum Spendenfonds gibt es hier: www.buergersiftung-region-ahrensburg.de, E-Mail: www.buergersiftung-region-ahrensburg.de

■ Michael Eckstein



Christiane Kittel (li.) und Carmen Lau bereiten den Sprachkurs für Ukrainer vor (Foto: BürgerStiftung Region Ahrensburg)

Beim erstmalig ausgetragenen Big Jack Village-Cup gab es gleich zwei Pokalsiegerinnen: Alva Bolten und Lina Ornowski erzielten beide die Höchstpunktzahl von 144 Punkten. Obwohl acht Turnerinnen vom ausrichtenden SV Großhansdorf ausfielen (Krankheit, Verletzung...) war der SVG mit 23 Teilnehmerinnen am stärksten vertreten. Bei den Übungen aus Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination gewannen die Großhansdorferinnen drei Silber- und eine Bronzemedaille. Die Trittauerinnen erkämpften sich einmal Gold und zweimal Silber.

Die Ergebnisse in den einzelnen Altersklassen:

■ **Bis 7 Jahre:** 1. Yuna Sirapandji, 95 Punkte, TurnClub Hamburg; 2. Emma Einsenhut, 72 Punkte, SV Großhansdorf; 3. Joy Mickoleit, BW 96, Schenefeld.

■ **8/9 Jahre:** 1. Alva Henkel, 111 Punkte, TSV Trittau; 2. Aleksandra Klein, 110 Punkte, TSV Trittau; 3. Charlotta Neumann, 106 Punkte, SpVg Eidertal Molfsee.

■ **10/11 Jahre:** 1. Alva Bolten, 144 Punkte, TSV Kronshagen; 2. Mira Handke, 136 Punkte, SV Großhansdorf; 3. Rosa Lippross, 131 Punkte, Heikendorfer SV.

■ **12/13 Jahre:** 1. Greta Horn, 139 Punkte, SpVg Eidertal Molfsee; 2. Marie Ailland, 132 Punkte, TSV Trittau; 3. Helene Fedder, 111 Punkte, SV Großhansdorf.

■ **14/15 Jahre:** 1. Antonia Drews, 136 Punkte, Plön bewegt; 2. Isabell Fölsch, 108 Punkte, SV Großhansdorf; 3. Maren Krien, 107 Punkte, Halstenbeker Turnerschaft.

■ **16 Jahre und älter:** 1. Lina Ornowski, 144 Punkte, TSV Kronshagen

Am Samstag 4. Februar, war der SV Großhansdorf Ausrichter des Landesathletikpokal 2023. Hier starteten alle Kunstturnerinnen Schleswig-Holsteins, die an den Landesmeisterschaften des olympischen Turnens teilnehmen wollten.

■ *Eike Biemann*



Lungenklinik bekommt Geld für die Forschung

Seit 2011 ist die Lungenklinik Großhansdorf, die sich LungenClinic nennt, ein Standort des Deutschen Zentrums für Lungenforschung (DZL). Der Schwerpunkt der Forschung liegt hier auf den Krankheiten Asthma, Lungenkrebs und COPD (Chronisch obstruktive Lungenerkrankung). Jetzt sind die Forschungsmittel in Höhe von über 100 Millionen Euro für das gesamte DZL, dessen Arbeit regelmäßig durch einen wissenschaftlichen Beirat überprüft wird, auch der Lungenklinik bis 2027 zugestanden worden. Zudem hat der Beirat Bund und Ländern empfohlen, eine langfristige Struktur mit flexibler Mittelvergabe zu schaffen. Damit gebe es Planungssicherheit.

»Die Idee des DZL ist es, diverse Forschungseinrichtungen im Land zusammenzubringen«, erläutert *Professor Klaus*



Rabe. Der Ärztliche Direktor der Lungenklinik ist zugleich Standortdirektor des Airway Research Center North (ARCN), zu dem neben der Großhansdorfer Lungenklinik die Universitäten in Lübeck und Kiel sowie das Forschungszentrum Borsstel gehören. »Das DZL ist ein Zusammenschluss von Klinik und Wissenschaft, um Therapien für Patienten zu verbessern.« Was im Labor erforscht und als Erkenntnis

publiziert wird, kann in neue Therapien münden – die Forschung im Haus wird so zur Basis für neue Behandlungsmethoden und Medikamente. »Die Erfolgsbilanz seit Gründung im Jahr 2011 weist rund 50 Patente und gut 3.000 klinische Studien aus, an denen Forschende des DZL mitgewirkt haben«, erklärt *Dr. Jörn Bullwinkel*, ARCN-



Standortkoordinator. Dazu kämen 1.400 Artikel in hochrangigen Fachmagazinen. »Die darin gewonnenen Erkenntnisse sind bereits in Leitlinien eingegangen oder dienen anderen Forschenden als Grundlage, um darauf aufzubauen und die Lungenforschung weiter voranzubringen.« So können Forschungsergebnisse beispielsweise zu neuen Angeboten zur Früherkennung durch die Krankenkassen führen.

Arbeitsgrundlage ist eine Biobank, in der Proben wie Gewebeproben, Körperzellen, Serum, Urin oder Blut Wissenschaftlern für deren biomedizinische Forschung zur Verfügung stehen. »In dieser Plattform lagern bereits die Daten von 100.000 Patienten«, erklärt Rabe. Innerhalb des wachsenden Netzwerks von Partnern können Forscher aus dem In- und Ausland darauf zugreifen. Forscher hat die Lungenklinik in Großhansdorf auch in den eigenen Reihen. »Das DZL will sich künftig verstärkt mit

Querschnittsthemen befassen, die gleich mehrere Lungenkrankheiten betreffen, nämlich ›Wechselwirkung zwischen Lunge und Umwelt‹, ›Mikrobiom/Metagenom‹, ›Einzelzell-Sequenzierung‹ sowie ›Künstliche Intelligenz und Digitale Tools‹, erläutert Rabe.

Wo der Laie nur Bahnhof versteht, sorgen Angebote für Patienten dafür, dass sie sich regelmäßig über bestimmte Krankheiten laiengerecht informieren können.

Die Patienten sind zudem indirekt durch ihre Teilnahme an klinischen Studien an der Forschung beteiligt und ziehen selbst einen Nutzen daraus. »Dadurch, dass Patienten für Studien gewonnen und im Rahmen der Untersuchungen überwacht werden, profitieren auch sie von der Forschung im Haus«, betont Rabe. Zudem seien die Ärzte durch die Nähe zur Forschung immer auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand. Über die DZL-Academy werde zusätzlich jungen



Forschern im Rahmen der Nachwuchsförderung eine wissenschaftliche Förderung durch Weiterbildungsangebote, Mentoring und internationalen Austausch geboten. »Insgesamt trägt die Lungenklinik so zur Stärkung des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Schleswig-Holstein bei«, erklärt Rabe.

■ Bettina Albrod

Einsätze im Januar 2023



Die letzten drei Tage des Dezembers hielten für die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf noch einmal vier Einsätze parat, sodass in der Gesamtbilanz 2022 schließlich 156 Einsätze zu verzeichnen waren. Am 29.12. gab Gasgeruch in einem Wohngebäude in der Hoisdorfer Landstraße Anlass zur Alarmierung. Die mit dem Gasmessgerät durchgeführte Messung verlief ergebnislos. Der Gasanschluss

wurde dennoch abgedreht und die Einsatzstelle an den eintreffenden Entstehungsdienst übergeben. Im Zuge dieses Einsatzes wurden die Einsatzkräfte von einem Anwohner auf eine kleinere Ölspur im Rümeland aufmerksam gemacht, die entsprechend mit Ölbindemittel abgestreut wurde.

Auf dem Autobahn-Rastplatz Ellerbrook war am 30.12. ein Abfalleimer in Brand geraten, in dem eine größere Menge Knopfzellen entsorgt worden war. Der Brand wurde mit dem Schnellangriff unter Atemschutz gelöscht. Gänzlich einsatzfrei verlief dann auch die Silvesternacht nicht. Der letzte Einsatz des Jahres stand allerdings mit der Witterung im Zusammenhang und führte zu einem kleineren Baum



Die zusätzliche Angabe in der Einsatzmeldung, die ›Bus gegen Bagger / Kinder betroffen + Betreuer‹ lautete, ließ wohl jeder Einsatzkraft im ersten Moment den Atem stocken, zumal sich der nächste Gedanke beim Stichwort ›Verkehrsunfall‹ aufgrund des Großhansdorfer Einsatzgebietes fast automatisch in Richtung Autobahn lenkt. Dass der Einsatzort stattdessen in einer innerörtlichen und geschwindigkeitsbegrenzten Straße lag, ließ die Anspannung auf der Anfahrt kaum sinken.

Am Einsatzort wurde festgestellt, dass ein VHH-Linienbus mit einem Minibagger kollidiert war und insgesamt 45 Personen in den Unfall involviert waren. Im Linienbus befanden sich auch 38 Kinder einer Kindertagesstätte, von denen glücklicherweise nur wenige durch den Unfall verletzt wurden und diese auch nur leicht.

an der Eilshorst, der vermutlich aufgrund des Dauerregens und der Windverhältnisse in den Straßenbereich gestürzt war.

Das Einsatzjahr 2023 begann zunächst umso ruhiger. Bis zur Hälfte des Monats Januar waren lediglich zwei kleinere Einsätze zu absolvieren. Der erste Einsatz sollte am 11.01. zu einem Notfall ›Tür verschlossen‹ in den Elchweg führen, doch bereits vor Ausrücken des ersten Einsatzfahrzeugs wurde Abspann gegeben. Am 14.01. ging es in das Roseneck. Dort hatten Anwohner Gasgeruch im Straßenbereich wahrgenommen. Mit dem Gasmessgerät wurde eine geringe Gaskonzentration in einem Regenwassersiel lokalisiert, die sich jedoch bei Öffnung des Siels verflüchtigte. Auch der dritte Einsatz des Jahres am 22.01. erfolgte unter dem Einsatzstichwort Gasgeruch, diesmal in einem Wohngebäude im Achtern Diek. Am Einsatzort wurde zwar Gasgeruch wahrgenommen, die Messung mit dem Gasmessgerät verlief jedoch ergebnislos. Aus Sicherheitsgründen wurde der Hauptahn dennoch abgedreht.

Der vierte Einsatz wurde am 23.01. zum ersten Großeinsatz des Jahres.



Zwei Erwachsene mussten hingegen vom Rettungsdienst ins Krankenhaus verbracht werden. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes übernahmen zunächst die Einsatzkräfte der Großhansdorfer Feuerwehr die medizinische Betreuung. Parallel wurden ausgetretene Betriebsmittel mit Ölbindemittel abgestreut und im weiteren Verlauf die Fahrgäste mit Getränken versorgt.

Aufgrund der anzunehmenden Vielzahl an Verletzten waren weiterhin vier Rettungsfahrzeuge, ein Rettungshubschrauber, acht zusätzliche Rettungsfahrzeuge

der Schnelleinsatzgruppe (SEG), die Technische Einsatzleitung (TEL) sowie neun Einsatzfahrzeuge der Polizei alarmiert worden.

Die letzten zwei Einsätze des Monats führten jeweils in den Wöhrendamm. Zunächst am 28.01. in die LungenClinic, da dort ein Fahrstuhl mit fünf Personen steckengeblieben war und schließlich am 30.01. zur dortigen U-Bahn-Unterführung, wo Efeu-Ranken, die sich aufgrund des stürmischen Wetters von der Brückenswand gelöst hatten, in den Fahrbahnbereich hineinragten.

■ Arne Müller

Schepputtis und die Wildgänse auf dem Schmalenbecker Teich

Vor kurzem wurde mir eine märchenhafte Geschichte erzählt. Solche Geschichten entstehen heutzutage nicht mehr so wie zu Zeiten von Scheherazade. Das ist leider vorbei. Märchen und Sagen entstehen heute in wunderbarer Ausmalung in den Praxen von Masseuren, in Friseursalons und – immer wieder auch – in Altersheimen. Die Ausübenden ihrer Profession hören sich diese Geschichten an und vergessen sie in der Regel wieder. Manche Erzählungen bleiben aber in ihrer Erinnerung haften und werden weiter erzählt. Und jeder, der sie weitererzählt, hat das Recht, sie ein bisschen mehr auszusmücken. Und wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sie auch weitererzählen wollen, dürfen Sie gleiches tun. Jede Erzählung, besonders die der Sage oder des Märchens, hat aber immer einen wahren Kern.

Hier soll nun die Rede sein von einem gewissen Gustav Schepputtis. Dieser soll schuld daran sein, dass in unseren Tagen so viele Gänse auf dem Teich in Schmalenbeck herumkrakeelen und den Menschen viel Verdross bereiten. Wie er sich schuldig machte an dem genannten Umstand, das kam so: Er stammte, was wir mal anneh-

men, aus dem kleinen Dorf Powilken, das im Memelland liegt und sich heute litauisch Pavilkiai nennt. Über Powilken lässt sich nur sagen, dass es ein Dorf mit 17 Feuerstellen war, einer Bahnstation und einer Försterei. Wir dürfen ungestraft vermuten, dass Gustav Schepputtis der Förster von Powilken war, wovon auch sein späteres Leben zeugt. Wer es besser weiß, möge widersprechen.

Nun wissen wir alle, dass es am Ende des großen Krieges für viele besser war, nicht in der Heimat zu bleiben. Wie man auf Ostpreußisch sagt: Gustav Schepputtis hat wech jemacht. Und er, seine Frau Helene und sein Bruder Richard kamen wohl noch rechtzeitig wech, denn ihr zweites Leben begann 1945 in Großhansdorf. Es wird berichtet, Gustav habe ebenso wie sein Bruder in Großhansdorf eine landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle erhalten in der Nähe des ungenutzten Bahndamms an der Mielerstede. Auf seinem Land habe es einen großen Teich gegeben. Und auf und an diesem Teich zog Gustav Schepputtis eine stattliche Schar von Hausgänsen auf. Denn als Flüchtling hielt er es für klug, sich und die Helene selbst zu versorgen.



gab es nette Menschen an den Ufern, die entzückt von ihnen waren und sie auch gern fütterten. Bis in die Achtzigerjahre hatte man Wildgänse dort nur selten gesehen. Hätte Gustav Schepputtis den Flügeln seiner abenteuerlustigen Gans mehr Beachtung geschenkt, wäre es am Schmalenbecker Teich ruhig geblieben. Mein Gewährsmann weiß nicht genau, was aus Gustav Schepputtis aus Powilken geworden ist. Er vermutet, er könnte als Förster in Hohenfelde gelebt haben. Aber wer weiß das schon nach so vielen Jahren.

■ Peter Tischer

◀ Durchziehende Graugänse fühlten sich immer wieder von dem Geschnatter der Hausgänse eingeladen, auf seinem Teich zu landen. Es wird berichtet, dass es Gustav Schepputtis wohl versäumt habe, einer seiner weißen Gänse die Schwungfedern zu stutzen. Und diese Gans schwang sich eines Tages auf, folgte den Wildgänsen wie Gans Martin mit Nils Holgersson in dem Märchen von Selma Lagerlöf. Gustav Schepputtis wird, wie wir vermuten dürfen, die Gans auf die Verlustliste gesetzt haben. Als eines Tages, sagen wir mal im Frühjahr, seine weiße Gans zurückkehrte an den heimischen Teich, staunte er nicht schlecht, denn sie brachte eine große Schar Wildgänse mit. Wir wissen nicht, ob Gustav Schepputtis seiner Gans habhaft wurde, dürfen aber mit Recht vermuten, dass er ihre wilden Freunde erbost verscheuchte. Nach dieser Abfuhr landeten sie auf dem Schmalenbecker Teich. Es sprach sich unter den Gänsen schnell herum, dass es außer Nebenerwerbsteichen noch andere Gewässer in Großhansdorf gab. Der Schmalenbecker Teich lud sie geradezu zum Bleiben ein, denn seine Insel war ein ideales Brutrevier. Einer wie der Fuchs Smirre aus dem schwedischen Märchen konnte sie dort nicht behelligen. Außerdem

Nachträge zu dieser Geschichte aus folgenden Quellen:

1. Meldedaten im Archiv der Gemeinde Großhansdorf
2. Verein für Computergenealogie

Gustav Schepputtis wurde 1904 in Maszeiten, Landkreis Pögegen, geboren, lebte bis 1945 in Powilken, Landkreis Pögegen, vermutlich als Förster; war verheiratet mit Helene Schepputtis, geboren 1901. Er floh mit ihr und seinem jüngeren Bruder Richard 1945 und gelangte nach Großhansdorf. Die drei wurden im Haus Nr. 15 an der Mielerstede mit vielen anderen Flüchtlingen untergebracht. Gustav Schepputtis zog 1955 nach Hohenfelde bei Trittau, arbeitete vermutlich als Revierförster; kehrte 1970 nach Großhansdorf zurück, wo er 1995 verstarb. Seine Frau Helene verstarb ebenda 1990, der Bruder 1978. Südlich des alten Bahndamms in Großhansdorf ist ein teilweise zugewachsener großer Teich zu sehen.



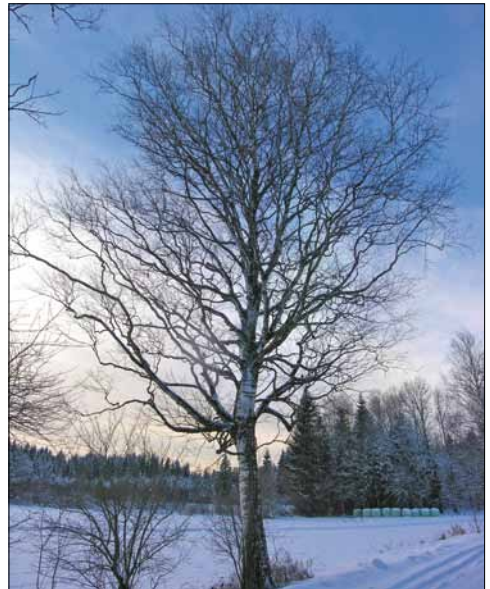
Der Baum des Jahres 2023 ist eine typische Art der Moore: Weithin sichtbar, mit ihren weißen Rindenpartien und den lichten, hellgrünen Baumkronen, bildet die Moor-Birke oft die einzige Baumvegetation in den wertvollen Sonderstandorten. »Moore sind für die Bindung von CO₂ wichtig und ein Zuhause für seltene Arten«, erklärt Stefan Meier, Präsident der »Baum des Jahres Stiftung«.

Die Moor-Birke ist in den gemäßigten Klimazonen Mitteleuropas, Skandinaviens, Asiens und Islands anzutreffen. Dennoch sind Moor-Birkenwälder in Deutschland stark gefährdet und deshalb gesetzlich geschützt. Häufiger findet man den Baum des Jahres 2023 vereinzelt und am Rand von Mooren. Die Art unterscheidet sich von der viel weiter verbreiteten Hängebirke durch ihre Blattform und die sich im höheren Alter rötlich färbende Rinde. *Betula pubescens* tritt mit anderen typischen Arten vergesellschaftet auf, wie Heidel- und Rauschbeeren, Torfmoosen, Wollgräsern und Seggen. An der Moor-Birke selbst finden verschiedene Insektenarten einen Lebensraum.

Moore speichern mehr Wasser und Kohlendioxid als jedes andere Ökosystem. Doch es gibt Handlungsbedarf, denn intakte Moore sind in Deutschland selten. Lange haben Menschen diese besonderen Lebensräume für ihre Zwecke genutzt: zum Abbau von Torf oder um landwirtschaftliche Flächen zu gewinnen. Heute sind 90 Prozent der Moore Deutschlands entwässert. Das große Problem: trocknen die Moore aus, setzen sie das gebundene Kohlendioxid wieder frei. Intakte Moore sind also enorm wichtig für den Wasserhaushalt und unser Klima. »Die Moorbirke wird uns 2023 als Symbol für dieses Handlungsfeld begleiten«, betont Meier. Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft: »Unsere Moore sind

Klimaschützer, wertvolle Lebensräume und Wasserspeicher. Mit der Moor-Birke wird ein Baum geehrt, der uns daran erinnert, wie wichtig es ist, Moore zu schützen und wiederzuvernässen. Beides kann in Einklang mit einer nachhaltigen Bewirtschaftung gebracht werden, daran arbeite ich.«

Die kälteunempfindliche Moor-Birke war als Pionierbaum die erste Baumart nach der letzten Eiszeit und prägte auch die Landschaften des Bundesgebietes. Reife Moor-Birken können bis zu vier Kilogramm Samen im Jahr produzieren, die der Wind kilometerweit verbreitet. Ihr helles Holz ist für den Möbelbau beliebt, allerdings aufgrund der geringen Haltbarkeit nur für den Innenbereich geeignet. In Deutschland dient die Moor-Birke vor allem als beliebtes Brennholz. Forstlich wird die Art auf feuchten Standorten zunehmend interessanter: beispielsweise in Mischung mit anderen Baumarten, wie Erlen oder Flatter-Ulmen. Hier laufen bereits



◀ erste Forschungsversuche. Auch als Heilpflanze hat die Moor-Birke eine lange Tradition: ob als Tee gegen Nierenbeschwerden, Gicht, Rheuma oder als Haarwasser, findet sich die Art in mancher Hausapotheke. Als Maibaum und Festschmuck ist sie

im Frühjahr ein Symbol für erwachendes Leben. ■

Quelle: <https://www.waldwissen.net/de/lebensraum-wald/baume-und-waldpflanzen/laubbaeume/moorbirke> · Foto von Gregor Aas

Ein Naturphänomen in Großhansdorf

Ein unserer Leser, der die uns umgebende Natur auf seinen Spaziergängen sehr aufmerksam beobachtet, konnte eine sehr seltene Erscheinung dokumentieren. Es handelt sich um »Haareis«. Herzlichen Dank für diese Bereicherung unseres Wissens.

Zitat aus »Baumpflegeportal«:

»Nur unter den richtigen Wetterbedingungen entsteht Haareis. Es benötigt Glück, das Naturphänomen an kalten und schneelosen Tagen im Spätherbst oder Winter im Wald zu beobachten. Auf den ersten Blick schaut die Eisform aus wie Zuckerwatte, die sich am Waldboden auf alten Ästen bildet. Doch nicht jeder Ast bildet die besondere Eisform aus. Einige spe-

zielle Voraussetzungen sind notwendig, damit die Zuckerwatte im Wald entsteht.

Die weißen, dichten, welligen Fäden befinden sich an einzelnen toten Ästen von Laubbäumen am Waldboden. Sie sind haarfein, wachsen in wattebauschartigen Büscheln und entstehen an rindenfreien Stellen. Im ersten Moment liegt der Verdacht nahe, dass es sich um die Fruchtkörper eines seltenen Pilzes handelt. Die feinen Gebilde erinnern an Zuckerwatte oder fein gekämmte Wolle. Manchmal sieht das Haareis aber auch wie weiße Haarbüschel aus. Die Eiswolle ist zwischen drei und zehn Zentimeter lang und 0,02 mm dick.«

■ Detlef Kruse



Der Meister der Tarnung

Der Nachtfalter Mondfleck/Mondvogel (*Phalera bucephala*) ist bei uns weit verbreitet. Da er jedoch nachtaktiv ist, bekommen wir ihn kaum zu Gesicht. Sollte er sich am Tage direkt vor unseren Augen befinden, würden wir ihn sicherlich nicht als Falter erkennen. Seine Tarnung besteht aus einer Imitation eines abgebrochenen Birkenzweiges, seine Flügel sind dem Muster der Birken angepasst. Der Kopf des Mondfleck-Falters ist abgesenkt, damit die vermeintliche Bruchstelle eines Zweiges möglichst echt aussieht. Die Raupen fressen an verschiedenen Laubgehölzen, bevorzugt an Birken. Sie treten meist in Gruppen nebeneinander sitzend auf. Ihre Behaarung ist borstig und schützt sie vor Vogelfraß. Zur Verpuppung vergraben sich die Raupen im Erdboden.

■ *Detlef Kruse*



Das Gänse-Fingerkraut

Die diversen bei uns vorkommenden Arten der Fingerkräuter – man glaubt es kaum – gehören zu den Rosengewächsen. Den deutschen Namen erhielten sie nach der Form ihrer fünfteiligen gefingerten Blätter, die man bei den meisten Arten



vorfndet. Hier unterscheidet sich allerdings das Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*), denn deren Blätter sind meist mehr als zehnfach unterteilt, die Unterseite ist silbrig behaart. Es wird nur 5 bis 15 cm hoch, bedeckt jedoch größere Flächen in dichtem Bewuchs. Diese Polster entstehen durch bis zu 50 cm überirdische



◀ Ausläufer, meist sind dort nur wenige Blüten anzutreffen. Das Gänse-Fingerkraut kommt flächendeckend in ganz Deutschland vor, es bevorzugt feuchte, stickstoffhaltige Böden. Früher war die Pflanze typisch für Gänseweiden, von deren Nitratreichtum sie profitierte. Daher stammt

auch der deutsche und der lateinische Name (anser = Gans). Die weichen Blätter dienten früher als Einlagen für Holzschuhe, auch als Teeaufguss fanden die Blätter Verwendung.

■ Detlef Kruse

KROHN-HEIZUNG

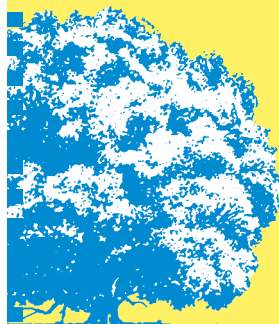


Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den
Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitriffs im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

geboren am:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 12,-
Einzelbeitrag EUR 8,-

Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden
Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

IBAN (22 Zeichen)

Ort / Datum

Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
1. Vorsitzender: Torsten Köber
Radeland 19 a · 22927 Großhansdorf

Giebelschmuck

Jeder von uns hat sie vor Augen: die gekreuzten Pferdeköpfe an Giebeln alter Häuser. Es sind ›Windbretter‹ oder ›Windfedern‹, die ursprünglich die Giebelspitze von Strohdachhäusern vor Regen und damit schnellem Verfall schützen sollten. Es wurde zu einer Tradition, diese Bretter sich kreuzend überstehen zu lassen und deren Ende mit einer symbolhaften Figur zu verschönern, die Schutz vor Feuer, Unwetter und Blitzeinschlag versprach.

Wer schon einmal den Spreewald besuchte, kennt die dort übliche gekrönte Ringelnatter am Windbrett. Diese wasserliebende harmlose Schlange ist dort sehr beliebt und wird in Zusammenhang gebracht mit dem sagenhaften Schlangenkönig



frank-casper.eu



myheimat.de

nig. In den friesischen Niederlanden ist es die Figur eines Schwans, des wehrhaften Vogels, der auch als Wappen in Stormarn und in unserer Nachbargemeinde Siek Wachsamkeit, Stärke und Abwehrbereitschaft symbolisiert. Bauernhäuser und Katen wurden üblicherweise auch bei uns

als Niedersächsisches Fachhallenhaus in Fachwerktechnik erstellt. Die Windbretter wurden dabei mit gekreuzten Pferdeköpfen verziert, die sich entweder anblickten oder sich voneinander abwandten (s. oben).

Alle diese Sitten stammen noch aus germanisch-heidnischer Zeit. Das Göttergeschlecht der Wanen wird symbolisiert durch den Schwan, das Geschlecht



Spreewälder
Schlangenkönig

Getty

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

www.doerrhoefer.com

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Verbreitung des Fachhallenhauses



wikipedia

der Asen durch das Pferd, genauer gesagt durch einen Schimmel. Weit verbreitet war dabei die Schwanenfigur, sie wurde jedoch nach und nach durch den Pferdekopf verdrängt. Dieser Austausch wurde angeblich eingeleitet durch den Sachsenherzog Widukind. Dessen Wappentier, der Schimmel, ziert auch heute noch die Wappen Hannovers, Niedersachsens, Westfalens sowie etlicher Gemeinden, Ämter und Landkreise. Eine anders geartete Giebelverzierung ist der »Giebelspieß« oder das »Zepfer«. Hierbei handelt es sich nicht um ein gekreuztes Brett, sondern um einen spießförmigen Aufsatz auf dem Giebel, gestützt durch Querbretter. Diese Symbolik war bei den Slawen weit verbreitet, im Wendland ist es auch heute noch vielfach anzutreffen.

Und in Großhansdorf? Obwohl das Niedersächsische Fachhallenhaus auch bei uns weit verbreitet war, fand das Pferde-

symbol offensichtlich keine Verwendung. Ich habe alle veröffentlichten und mir verfügbaren Bilder aus dem alten Dorf Großhansdorf durchforscht, demnach wurde ausschließlich der Giebelspieß verwendet. Offensichtlich hat hier eine Vermischung des sächsisch-germanischen Haustyps mit dem slawischen Giebelschmuck stattgefunden. Wer das alte Dunkersche Gast-



Sammlung Espert

haus am Mühlendamm genauer betrachtet, entdeckt auf der zur Hansdorfer Landstraße zeigenden Giebelwand tatsächlich ein Pferdekopf-Windbrett, jedoch mit nur noch einem Kopf. Schaut man sich jedoch ältere Bilder an, so stellt man fest, dass das Haus ursprünglich ebenfalls einen Giebelspieß hatte und offensichtlich nachträglich mit den gekreuzten Pferdeköpfen versehen wurde.

Und dann gibt es noch das zur ehemaligen Villa Wulfriede gehörende, in einem zum Haupthaus passenden Stil erbaute Kutscherhaus in der Hansdorfer Landstraße, mit ursprünglich einander abgewandten Pferdeköpfen. Schon vor dem umfassenden Umbau 2015 zu einem Kinderwunschzentrum mussten die Windbretter weichen. An Fachwerkgebäuden aus neuerer Zeit findet man bei uns in Großhansdorf dann doch noch hin und wieder gekreuzte Pferdeköpfe als Verzierung, anknüpfend an alte Traditionen.

■ Detlef Kruse

Haus mit Giebelspieß



Tischler Rathje

ARTIKEL

Was ist eine Hausmarke?

Mit Hausmarke ist hier nicht der Sekt gemeint, der in der Gastronomie mit einem eigenen Etikett versehen angeboten wird. Es geht um ein Zeichen, das von angesehenen Bauern verwendet wurde. Der Adel greift traditionell auf ein Familienwappen zurück, das meist aus dem Mittelalter stammt. Unter voller Rüstung benötigte man ein Merkmal, an dem man Freund und Feind unterscheiden konnte, dieses war auf dem mitgeführten Schild oder am Helm erkennbar. Der Begriff ›Wappen‹ war ursprünglich identisch mit ›Waffe‹; erst ab dem 16. Jahrhundert un-

terschied man zwischen Schildzeichen und Waffe. Adelige Titel und deren Wappenelemente wurden von den Landesfürsten verliehen.

Bauern, die es zu Ansehen und Wohlstand brachten, beneideten den Adel um deren Familiensymbol. Da es nichtadeligen Bürgern verboten war, sich ein Wappen anzueignen, entwarfen die Bauern für ihren Hof ein individuelles Zeichen, das in das Gebälk des Bauernhauses eingekerbt wurde, meist am Querbalken über der großen Dielentür. Der Bauer, des Schreibens unkundig, dokumentierte mit

FABER

SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-518 49 20

niko.havemann@gmx.de

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der

DEKRA zertifizierten Immobilienmakler

- Immobilienkompetenz seit über 30 Jahren
- Individuelle Vermarktungskonzepte und Provisionsmodelle
- Diskrete und fundierte Beratung



KONTAKT

04102 - 891 025 0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

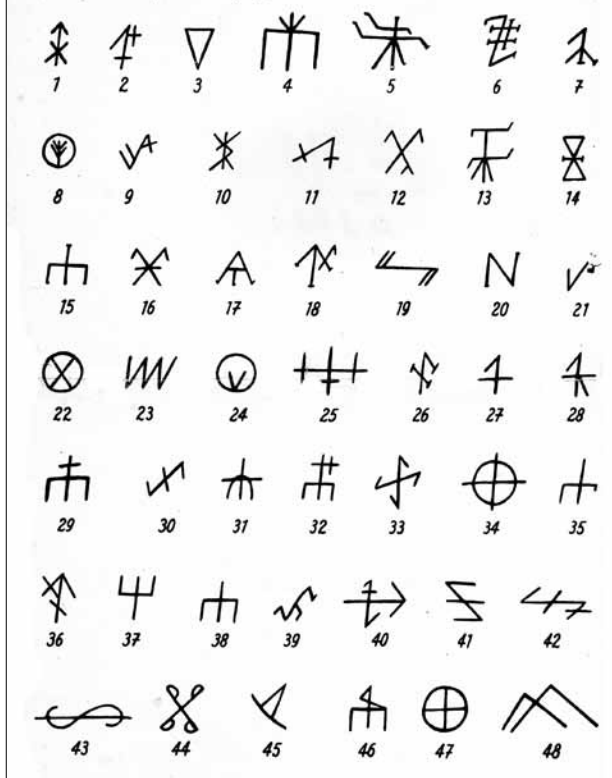
E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

KONTAKT

STADTHOUSE
immobilien

1) Bäuerliche Hausmarken im Amte Trittau



riss eines Bauernhauses ging das Zeichen in späteren Zeiten meist verloren, in Amtsarchiven ist es jedoch noch registriert und erhalten. Anbei eine Übersicht der im Amt Trittau hinterlegten Hausmarken aus den Jahren 1642/43. Die dazugehörigen Namen der Bauern sind:

1 = Jacob Möller, 2 = Claus Suck, 3 = Claus Soltau, 4 = Hans von Ellen, 5 = Hans Franken, 6 = Thimb Steffens, etc.

■ Detlef Kruse

Geschichten von fröher V

Herrmann Siebert harr miene Höllern verlövt, 'n Stück vun den groten Garn to beplanten.

To Glück för us Gören wär dat dat Enn, dat wied aff vun't Huus wär. Woso dat een Glück wär, war ick glieks vertellen.

Wenn dat bi us Rosenkohl to Meddag geben schull un ick schull em trecht maaken, denn müss ick dorbi fleiten! Bi't Fleiten kanns je nix innen Mund sticken, un so köm denn doch nog vun den Rosenkohl in den Pott. Mien Broder much den jüst so giern as ick, – un dormit kam ick to dat Stück Garn wied weg vun't Huus!

Ut Fienster vun de Slapkamer kunn's dor henkieken, un een vun us hett ›Schmiere‹ stahn un Teeken maakt, wo wied de Rosen to sehn wären.

Use Öllern hebbt sick villicht wunnert, wat de dorren Planten blots Rosen op een Sied harren, hebbt averst nix seggt. Herrmann Siebert harr jüm dat verfloren kunn't... averst ok nix seggt ...

■ Ingeburg Büll-Meynerts

diesem Zeichen statt einer Unterschrift die Zustimmung zu Urkunden und Dokumenten, die dadurch rechtskräftig wurden. Hieraus entstand der heute noch verwendete Begriff ›unterzeichnen‹. Der Notar vermerkte im Namen des Unterzeichners meist diesen Satz: »Daß zur Urkunde habe ich diese meine außgegebene Handschrift, weilen ich das Schreiben nicht gelernt, mit mein gewöhnlich Mark unterzeichnet«. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts ging die Verwendung der Marke stetig zurück, da immer mehr Menschen das Schreiben erlernten und folglich mit ihrem Namen unterschrieben.

Das Aussehen der Hausmarken erinnert uns an altgermanische Runen. Wir haben hier offensichtlich ein Überbleibsel germanischer Kultur vor uns, denn schon unsere Vorfahren verwendeten bestimmte Runen als Kennzeichen ihrer Familie. Mit dem Ab-

Von der Kunstpostkarte zum Haiku

Anlässlich ihres 65. Geburtstags hatte ich über die Tochter in Amsterdam geschrieben. (›Waldreiter Juli/August im vorigen Jahr.) Dabei hatte ich ihr Kunststudium und ihre künstlerischen Arbeiten erwähnt. Zusammen mit einer Freundin machen sie in jedem Jahr eine Fahrt in eine besonders interessante Stadt, und es entsteht dann jeweils ein schönes Buch mit ihren Fotos, aus Kunstmuseen und Fundsachen auf den Straßen usw. Ich freue mich dann sehr über die interessanten Fundsachen.

Aber auch zwischendurch erhalten ich und ihr Bruder per ›whatsapp‹ ganz besondere Fotos, von ihr professionell fotografiert oder abgelichtete Kunstwerke. Außerdem ist sie in der Lage, dazu auch noch besonders kreative Texte zu schreiben. – Darauf ist der ›Parpar‹ natürlich sehr stolz und darf das wohl auch.

So erhielt ich vor kurzem eine Kunstpostkarte mit einem ganz besonderen Motiv: Ein Holzschnitt von M.C. Escher, ›Schlammputze‹ aus dem Jahre 1952. Wir

alle schätzen diesen niederländischen Künstler sehr wegen seiner überraschenden optischen Einfälle. Mit am bekanntesten ist wohl sein Treppenbild, bei dem der Treppenläufer es nicht schafft, raufzukommen ...

Ja, und zu diesem Bild schrieb sie einen sehr passenden und einfühlsamen Text. Und gleich beim ersten Lesen fiel mir auf, dass es fast schon ein Haiku war; ich brauchte nur zwei ganz kleine Änderungen vorzunehmen. – Appte dann und fragte, ob ich daraus ein Haiku machen und es im ›Waldreiter‹ veröffentlichen darf. Sie war gottseidank mit beidem einverstanden.

Abschließend die ›Schlammputze‹ von M.C. Escher und das dazugehörige Haiku.

■ Dieter Klawan

Haiku

*Natur in schwarz-weiß
kahle Äste im Kopfstand
im Pfützenspiegel*



Mien Klassenkamerad un Banknachbar Dieter Klawan harr een scheun Gedicht moakt. Een Buer steiht mit Gummisteubel fast up de Eer, de Dichter sitt in sien Kämmerlein. ...

Nu noch een lustig Geburtstagsgeschichte achteran. Ick heff all Gäst anroopen un mi för de Geschenke bedankt. So ook mien Klassenkamerad Dieter Klawan. Hei lewt in Großhansdöörp un weur Lehrer.

De hätt mi fragt, ob ick sonn sünnerboare Popp twischen mien Geschenke funnen hew. Hei vertell, dat is een Nisse. De Nissen giff dat as Manns- un Fruenslüüd, se lewt in Skandinavien un sünd verwandt mit de Trolle. Sünd aber nich so gräsig as de Trolle, sünnern passt scheun up Huus un de Familie up. Blot wenn man se slecht behandelt, denn nehmt se fürchterlich Rache.

Wat schall ick di seggen, disse Deerns-Popp seich mit ehr Stöckerbeen un dat dusselig Gesicht so leeg ut, de wull ick nich hebben. Bine ook nich. Also Deckel vun de Müllammer up, Popp rin, Deckel tau.

Aber nu hätt Dieter mi de Geschichte vertellt, nu kreech ick Bedenken. – Denn heff ick dacht, Dieter is een oolen Romantiker. Nisse Rache euben, lächerlich!

Ick goah vun Hoff de lütte Trepp na de Kökendöör rup un faat de Handlop an. De kümmt uut Polen, un da hebb se dat Holt

tausomenklewt. Ick treck mi hoch, un rums, brickt de Handlop uteneen. Ick sett mi üm een Hoar up den Moors!

»Sühst woll, geiht all los mit de Rache«, heff ick dacht. As sonn geölten Blitz hen na de Müllammer, Nisse-Popp ruut, scheun mit warm Water wuschen un heff mi teinmal entschulligt.

Nu hätt se een Ehrenplatz up de Deel un kann up allens passen! ■

Frühjahr 2014 (im ›Stormarner Tageblatt‹)



Großhansdorfer Baumpflegfachbetrieb Maximilian Kiesler GmbH

- Jungbaumbepflanzung • Baumpflege
- Baumfällung jeder Art • Baumnotdienst

»Wir pflegen Ihre Bäume aus Leidenschaft.«

Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-66099 · mobil 0170-960 30 89
info@kiesler-baumpflege.de · www.kiesler-baumpflege.de

Eine besondere Begegnung

Bei einem der Besuche auf dem Waldfriedhof traf ich den Gärtner, Herrn Carlsen. Der freute sich darüber, dass nun endlich Don Quichote entdeckt und im ›Waldreiter‹ abgebildet wurde. Aber er musste zugeben, dass er diese Geschichte über den ›Ritter von der traurigen Gestalt‹ davor nicht gekannt hatte. Und auch nicht den Sancho Panza. Doch er war ihm dankbar dafür, die störenden Wildgänse zurück an den Groten Diek getrieben zu haben.



Zusammen mit zwei fleißigen Helfern waren sie dabei, einige Büsche und Bäume zu kappen. Und dann berichtete er mir, dass einer der beiden Friedhofsgärtner derjenige war, der diese berühmte Figur von Cervantes nicht nur gekannt, sondern sie dann auch aus Holzresten zusammengebastelt hatte.

Herr Carsten winkte den Erbauer heran, und wir unterhielten uns sehr gut. Ich erfuhr, dass er aus Kasachstan stammte und zu den Wolgadeutschen gehörte. Die waren unter Katharina der Großen an der Wolga angesiedelt worden. Aber später unter Stalin wurden sie dann nach Sibirien, Kasachstan, deportiert. Und viele von ihnen kamen dann zu uns nach Deutschland.

Das alles erzählte er mir, aber trotz dieses Schicksals hatte er eine sehr positive Lebenseinstellung, sehr viel Humor und fühlte sich hier sehr wohl. – Ich berichtete auch etwas von meiner Heimat im Baltikum, und er freute sich über dieses Verständnis durch ähnliche Erlebnisse. Und er freute sich natürlich besonders darüber, dass seine tolle Figur – davor fast versteckt in der Mancha – entdeckt und im ›Waldreiter‹ abgebildet wurde. – Und mit leuchtenden Augen zeigte er mir dann noch einen Vogel, den er ebenfalls auf seine besondere Weise zusammengebastelt hatte.

Aber leider war er gar nicht damit einverstanden, dass ich ihn fotografierte, auch nicht zusammen mit dem Vogel oder dem Pferd, der Rosinante. So sind diese beiden besonderen Tiere also ohne ihren stolzen Erbauer hier zu sehen. – Sehr schade, findet der Fotograf ...

Und dann musste der Holzkünstler zurück zu seiner Arbeit mit dem Kollegen. »Spasiba/Danke« rief ich ihm noch zu, eine meiner wenigen russischen Vokabeln.

■ Dieter Klawan



Der Stein

*Der Stein
der dort liegt
bzw. steht
hat einen ganz besonderen
Charakter
(Aufforderungscharakter
sagen die Wissenschaftler dazu)*

*Aber das
verstehen
eigentlich nur
die noch ziemlich kleinen Leute
die Kinder*

*Der Stein
wie er dort liegt
fordert dazu auf
ihn zu erklettern
zu besteigen*

*Von dort
haben dann
die Jungs und Mädchen
einen viel besseren Überblick
über die Umgebung*

*Und uns
den Großen Klugen
täte es auch gut
einen solchen Stein zu besteigen
für besseren Überblick
(in diesen ganz besonders
schwierigen Zeiten)*

■ Dieter Klawan



Spare!

*Neben dem Supermarkt
seines Vertrauens
stand der Wagen
'Gaumenschmaus'
Und da bekam er
Appetit auf Ribs
Er hatte vorher gegoogelt
dass diese Rippchen
zur Königsdisziplin am Grill
gehören*

*Und auch deshalb wollte er
sich jetzt welche kaufen
denn er hatte richtig Hunger
und das Wasser lief ihm
im Munde zusammen*

*Aber dann las er dort ganz groß
SPARE RIBS!*

*Und das enttäuschte ihn sehr
aber er sah es ja ein
Sparen ist sehr wichtig
und er verzichtete deshalb –
und schluckte trocken*

■ Dieter Klawan

Das Schlimmste

*Das Schlimmste,
was mann heutzutage
sein kann,
ist
alter weißer Mann.*

*Bei ihm
geht es ja noch.
Er ist
noch
ein alter grauer Mann.*

*Aber
wie lange wohl noch?*

■ Dieter Klawan

Termin-Übersicht

- Sa. 25.02.23, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Der Seelenbrecher‹
- So. 26.02.23, 17:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: ›Komm so, wie du bist‹
- S. 5 **Sa. 04.03.23**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Halbtagswanderung Kaltehofe
- S. 7 **Do. 09.03.23**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1:
Vortrag ›Wanderung durch S.-H.‹
- S. 7 Sa. 11.03.23, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Buddy forever‹
- Mi. 15.03.23, 8:00 Uhr, Rosenhof:
Senioren-Union Ausfahrt
- S. 15 **Fr. 17.03.23**, 19:00 Uhr, Bücherei:
Nacht der Bibliotheken
- S. 3 **Sa. 18.03.23**, 9:30 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Raakmoor
- S. 11 Sa. 18.03.23, 10:00 Uhr, P-Waldrei-
terweg: Waldreinigung
- S. 17 So. 19.03.23, 10:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Flohmarkt Kita Beste Freunde
- S. 17 So. 19.03.23, 11:00 Uhr, Tierheim:
Frühlingsmarkt
- S. 3 Mi. 22.03.23, 15:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- S. 16 Do. 23.03.23, 19:30 Uhr, Heilig-Geist-
Kirche: Gospel-Konzert
- S. 9 Sa. 25.03.23, 15:00 Uhr, Waldreiter-
saal: JMV des Heimatvereins
- S. 5 Sa. 25.03.23, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: ›Crucifixus‹
- S. 9 Do.-Mo. 01.-05.06.23: Mehrtages-
radtour an der Schlei
- S. 11 Fr. 05.05.23, 19:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Frohmarkt #6
- S. 10 Sa.-Sa. 05.-12.08.23: Wanderwoche
an der Mosel
- S. 12 Mi.-Mi. 23.-30.08.23: Radwander-
woche auf dem Aller-Radweg

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist	S. 8
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 47
CWI, Carola Wolf Immobilien	S. 6
Deubelius, Möbelhaus	S. 14
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 36
Engel & Völkers, Immobilien	S. 4
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Faber, Sanitär-Heizung-Dach	S. 38
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 4
Harring, Immobilien	S. 2
Jugendmusikschule	S. 6
Karkow, For New Living, Immobilien	S. 10
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 34
Maximilian Kiesler, Baumpflege	S. 41
Peters, Vorwerk-Service	S. 10
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 14
Schelzig, Steuerberater	S. 8
Schypkowski, Gartenbau	S. 34
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch	S. 38
Union Reiseteam	S. 20



Foto von Julia Walther

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 116 117 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.

Foto: Julia Walther



Ihr zuverlässiger Begleiter in Großhansdorf

Goedecke Bestattungen

Weil jeder Abschied besonders ist

Telefon 04102-69 15 62

Eilbergweg 3, 22927 Großhansdorf
www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697 423

Unsere

Kirchen



**Kath. Pfarrei
St. Anverus
Maria Hilfe der Christen**

Telefon 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157
Großhansdorf

Gottesdienstzeiten:
sonnabends 17:30 Uhr
donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien
Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
mittwochs 9:00 Uhr
freitags 17:00 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

**»Sehet,
welch eine
Liebe hat uns
der Vater erzei-
get, dass wir
Gottes Kinder
sollen heißen;
und es auch
sind!**

1. Joh. 3:1



Gute und preiswerte
Handwerksarbeit

„Der Steinmetz“

BENT IEN

GmbH

GRABMALE

individuelle Grabsteine
Grabmalbeschriftungen

Alte Landstraße 4 · 22962 Siek
zwischen Trittau und Ahrensburg

Telefon 04107/7055

mail@bentien-der-steinmetz.de
www.bentien-der-steinmetz.de



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Torsten Köber, Radeland 19 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 0172-8191915, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.400 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Detlef Kruse (Leitung), Eilbergweg 41, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 8884990, DAKruse@gmx.de · Peter Tischer, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr ·

Freiwilliger Botenlohn je Exemplar 0,10 € · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 5 vom 1. Januar 2022 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe April 2023: 31. März; **Redaktionsschluss:** 20. März.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEFIGR. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

F. KIESLER IMMOBILIEN

IHR HAUSMAKLER – ÜBER 44 JAHRE VOR ORT
Wir werden Ihren Ansprüchen gerecht

VERMIETUNG

VERKAUF

VERWALTUNG



Unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit!
IMMOBILIEN AUS GUTEM HAUSE

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1
22927 Großhansdorf

Tel. **04102-6 30 61**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de